Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 2. Februar 2018 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 28. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5

St. Marienkirchen Gransee

— Amtliche Bekanntmachungen —

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Gransee ..... Seite 2

Granseer Nachrichten ..... Seite 3

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Gransee

Auf der Grundlage der §§ 4 und 28 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 21.12.2007 - GVBl. BB. Teil 1 S. 286 in der jeweils gültigen Fassung beschließt die Stadtverordnetenversammlung Gransee in ihrer Sitzung am 07.12.2017 folgende Änderungssatzung:

2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Gransee

Artikel I

Die Hauptsatzung der Stadt Gransee vom 26.03.2009 in der geänderten Fassung vom 04.08.2017 wird wie folgt geändert:

1. **§ 19 Absatz 4 Buchstabe a wird wie folgt geändert:**
   – **Ortsteil Altlüdersdorf**
   vor dem Grundstück Alte Dorfstraße 10

2. **§ 19 Absatz 4 Buchstabe d wird wie folgt geändert:**
   – **Ortsteil Kraatz**
   vor dem Gemeindehaus Lindenstraße 32

3. **§ 19 Absatz 9 wird wie folgt geändert:**
   – **Ortsbeirat Altlüdersdorf**
   Ortsteil Wentow vor dem Grundstück Zabelsdorfer Straße 5
   Ortsteil Neulüdersdorf vor dem Grundstück Nr. 9
   Ortsteil Altlüdersdorf vor dem Grundstück Alte Dorfstraße 10

   – **Ortsbeirat Kraatz**
   Ortsteil Kraatz vor dem Gemeindehaus Lindenstraße 32

Artikel II

Die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Gransee tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gransee, den 15.12.2017

Stege
Amtsdirektor

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee

Granseer
Nachrichten

2. Februar 2018 | 28. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5

Granseer Amtsverwaltung mit geänderter Struktur

Nico Zehmke leitet Fachbereich Finanzen/Bauen/Liegenschaften

Zu Jahresbeginn hat Gransees Amtsdirektor Frank Stege über die geänderten Strukturen in der Granseer Amtsverwaltung informiert. Die strukturellen Anpassungen sind ein fortlaufender Prozess, der sich den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen anpassen muss. Die bewährte Grundstruktur bleibt jedoch erhalten. Seit Februar 2018 sind etliche Mitarbeiter in anderen Büros zu finden, zudem haben sich Zuständigkeiten und Telefonnummern geändert. Somit könne man laut Frank Stege gebündelt, schnell und koordiniert handeln. Die Zeit für Veränderungen war laut Amtsdirektor gekommen, nicht zuletzt deshalb, weil man auch in der Granseer Verwaltung mit der Zeit gehen will und muss:
Zu den aktuellen Herausforderungen zählen u.a. papierloses Management, neue Software, Nutzung der modernen Informationskanäle, so beispielsweise Facebook und Twitter. Die Mitarbeiter in der Amtsverwaltung sind jetzt drei Fachbereichen zugeordnet.

Nico Zehmke ist der Leiter des Fachbereiches Finanzen/Bauen/Liegenschaften. Er ist Nachfolger von Manfred Richter, der Ende Dezember letzten Jahres in den Ruhestand ging. Nico Zehmke und Manfred Richter arbeiteten in den vergangenen 12 Monaten gemeinsam im Bereich Bauen & Finanzen, somit konnte sich Zehmke langfristig in sein neues Aufgabengebiet einarbeiten. Dem Fachbereich Ordnung/Bildung/Amtswirtschaftshof steht Wolfgang Schwericke vor. Beide sind Stellvertreter des Amtsdirektors und der steuert künftig die Abteilungen Kommunales/Kommunikation und Feuerschutz direkt. Mit Christian Rupnow gibt es nunmehr einen neuen Abteilungsleiter für Kommunales und Kommunikation.
Im Folgenden möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den neuen Chef des Fachbereiches I (Finanzen/Bauen/Liegenschaften) kurz vorstellen: Nico Zehmke ist sicher vielen Bürgern im Amtsbereich längst gut bekannt: Er ist 40 Jahre alt, ein waschechter Granseer und ging in Gransee zur Schule. Nach der Ausbildung in Leipzig und der vierjährigen Bundeswehrzeit arbeite Nico Zehmke in Ingenieurbüros in Gransee und Hennigsdorf sowie in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt mit seiner Familie in Meseberg. Am 1. Juni 2008 nahm der studierte Wirtschafts-Ingenieur und Verwaltungsfachwirt seine Tätigkeit in der Granseer Amtsverwaltung auf, hier war er vorrangig für die Vorbereitung und Durchführung kommunaler Tiefbauvorhaben zuständig. Zu Jahresbeginn 2012 wurde ihm die Leitung der Abteilung Bauen und Planen übertragen. Hier übernahm er neben dem klassischen Baubereich auch die Mitverantwortung für die Vergabestelle des Amtes Gransee und Gemeinden sowie für die Bereiche Planung und Gebäudemanagement. Im vergangenen Jahr hat er sich in den neuen Aufgabenbereich der Leitung des Fachbereiches, welcher sich aus den zwei Abteilungen Bauen/Liegenschaften und Finanzen zusammensetzt, eingearbeitet. Für die Büroorganisation des Fachbereiches steht ihm Elke Ulbrich zur Seite.

Christian Tutsch, dem verantwortlichen Mitarbeiter für Planung und Städtebau, ist die Aufgabe des Stellvertreters übertragen worden, mit Cordula Pett kümmert sich eine erfahrene und langjährige Verwaltungsmitarbeiterin speziell um Fördermittel und Controlling. Nico Zehmke hat neben der Leitung des Fachbereiches auch alle weiteren Aufgaben von seinem Vorgänger übernommen und dazu zählen die Übernahme der Geschäftsführung der kommunalen Wärme- und Servicegesellschaft sowie die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der GEWO Gransee GmbH.

Stellenausschreibung – Ausbildungsplatz

Das Amt Gransee und Gemeinden stellt zum 01.08.2018 einen Ausbildungsplatz zur Erstausbildung in der Berufsrichtung

Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration

zur Verfügung. Unsere Anforderungen sind:
- Fachoberschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss mit sehr guten bis guten Leistungen in Deutsch, Mathematik, Informatik und politischer Bildung
- sicheres schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft, gute Umgangsformen und Freude am Umgang mit Menschen
- Begeisterung für Computer und IT-Technologien
- sicherer Umgang mit den gängigen MS Office-Anwendungen

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes.
Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Zeugnisse) bis zum **28.02.2018** an folgende Adresse:

Amt Gransee und Gemeinden
Der Amtsdirektor
Baustraße 56
16775 Gransee

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

Neue Mitarbeiterin im Amt Gransee und Gemeinden

Frau Carolin Radtke begann am 01.01.2018 ihre Tätigkeit als Erzieherin im Amt Gransee und Gemeinden. Sie unterstützt das Team in der Kita Bärenwald unter der Leitung von Frau Iris Poltier.

Flaschenpost vom Stechlin – den See zum „Blättern“

Eine besondere Flaschenpost hat in Neuglobsow abgelegt: eine Broschüre über den glasklaren See und die ihn umgebende Region. Erste Stationen des bunten Pakets sind die Grüne Woche und die Internationale Tourismusbörse. Die Broschüre wurde von der Regio-Nord entwickelt und herausgegeben – es ist die erste, die sich ausschließlich dem berühmten Stechlin widmet. Der Gesamtaufbau ist ein Resultat aus den Erfahrungen der Mitarbeiter der Tourist-Information im Glasmacherhaus von Neuglobsow. „Da die Besucheranfragen in etwa so vielfältig sind wie die Anzahl der Wasserflöhe im Naturpark, versucht das frische Druckwerk nicht einmal, dem gerecht zu werden“, informiert Mitarbeiterin Susen Liepner. Dafür sei die Tourist-Information die beste Anlaufstelle. Vielmehr schwärmten die Autoren und Fotografen, die sich an der inhaltlich sehr detaillierten und qualitativ hochwertigen Broschüre beteiligten, vom See und den dazugehörigen Dörfern im Einzugsbereich: Neuglobsow über Dagow, Menz und Dollgow bis nach Altglobsow, Zernikow, Gransee, Meseberg, Fürstenberg/Havel und Himmelpfort. Darüber hinaus ist die Stechlinbroschüre mit Kartenmaterial ausgestattet, das unter anderem bei der Umrundung des Sees helfen kann. Rund vier Stunden Wanderglück liegen vor den Besuchern.
Gedruckt wurden die 28 Seiten mit verständlichem Text und vielen Bildern im praktischen A5-Format in einer Auflage von 5.000 Stück. Der Stechliner Gemeindebürgermeister Wolfgang Kielblock ist hocherfreut, dass es „Stechlin“ nun

auch zum Blättern gibt.
Die Neuglobsower Ortsvorsteherin Kerstin Borret meinte, die Broschüre sei eine „gelungene Einladung“ und sie hofft, dass viele Besucher dieser folgen.

Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung

INFO

Die Broschüre ist unter anderem erhältlich in der Tourist-Information Stechlin im Glasmacherhaus in der Stechlinseestraße 21 in Neuglobsow.

Vereine und Selbsthilfegruppen werden unterstützt

Seit 2015 gibt es die Richtlinie über die Förderung der Kultur und des sozialen Miteinanders durch die Arbeit von Vereine, Interessen- und Selbsthilfegruppen und Bürgern in der Stadt Gransee.
Durch den Finanz-, Sozial- und Kulturausschuss vom 21.11.2017 wurde beschlossen, dass die Stadt Gransee Vorhaben von Antragstellern mit 35.600 Euro in diesem Jahr unterstützt, die Beiträge in der Jugendarbeit, bei der Gestaltung und Erhaltung des musischen und kulturellen Lebens sowie auf sportlichem und gesellschaftlichem Gebiet leisten, sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen, psychischen und körperlichen Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags bieten, Gelegenheiten zur Geselligkeit und Begegnung geben sowie Kindern und Jugendlichen in Ergänzung zu Elternhaus und Schule Wertvorstellungen und soziales Verhalten vermitteln.
Mit Bestätigung des Haushaltplans für 2018 können sich somit 23 Antragsteller auf Förderung ihrer Vorhaben freuen.
Im Bereich Kultur werden der Kraatzer Landleben e. V. mit 150 Euro für das Erntefest und Herr Bernd Guth für die 14. Granseer Rocknacht mit 1.000 Euro gefördert.
In der Sozialen Sparte gab es die meisten Antragsteller. Hier haben elf Vereine und Selbsthilfegruppen eine Förderung von 8.000 Euro erhalten, wie der

- Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Brandenburg e. V. mit 800 Euro
- DRK Kreisverband Märkisch–Oder–Havel-Spree e. V. mit 600 Euro
- Selbsthilfegruppe (SHG) Psyche-Gransee mit 200 Euro
- Brandenburgischer Seniorenverband e.V. mit 250 Euro
- SHG Multiple-Sklerose mit 750 Euro
- SHG Herzkreislauferkrankung mit 650 Euro
- Behindertenverband Oberhavel Nord e. V. mit 2.000 Euro
- BürgerBusVerein Gransee e. V. mit 500 Euro
- Märkischer Sozialverein e. V. für drei Projekte mit insgesamt 2.250 Euro.

In der Kategorie Sport gab es die größte Förderung, dort bekommen fünf Bewerber einen Zuschuss im Gesamtwert von 19.500 Euro.
So erhält

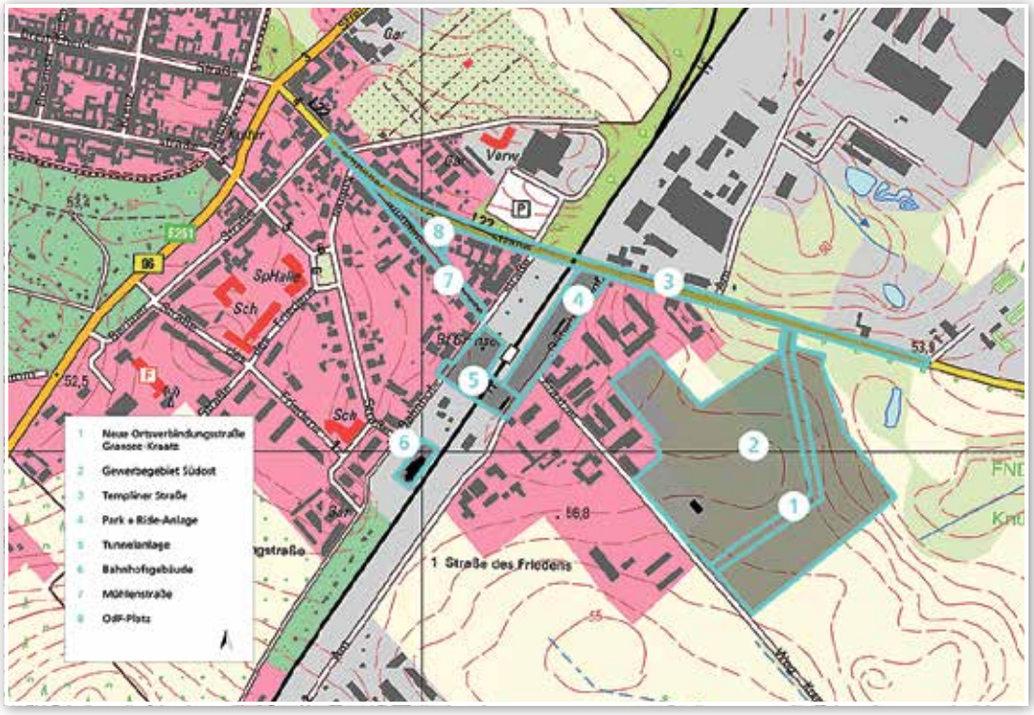
- der SV Eintracht Gransee e. V. 17.670 Euro
- der Tennis Club 92 Gransee e. V. 500 Euro
- der Blinden- und Sehbehinderten-Verband Brandenburg e. V. 200 Euro
- die SHG Behindertensportgruppe Gransee 1.000 Euro
- die Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V. 130 Euro.

Für den vierten und letzten Bereich, Förderung von Kirchengemeinden, darf sich die Evangelische Kirchengemeinde Gransee freuen, die mit ihren fünf beantragten Maßnahmen eine Unterstützung von 5.100 Euro empfangen werden.
Auch für dieses Jahr bitten wir alle Vereine, Interessen- und Selbsthilfegruppen in den Bereichen Soziales, Sport und Kirchen, die eine Förderung für das Jahr 2019 beantragen möchten, den **Einsendeschluss vom 30.09.2018** zu beachten, um ihre Unterstützung zu erhalten. Für den Bereich Kultur können das ganze Jahr über Anträge eingereicht werden.

Verkauf

Kleines Wohnhaus in Seilershof am Wentowsee, ca. 60 m² Wohnfläche, Grundstücksgröße 1.061 m², ruhige Lage, Hammergrundstück. Auskunft erteilt Frau Franzen, Tel. 03306/751231, b.franzen@gransee.de

Baumaßnahmen im Umfeld des Bahnhofes in Gransee – Fachbereichsleiter N. Zehmke gibt Auskunft



Kurz nach seinem Amtsantritt kamen wir mit Nico Zehmke, Fachbereichsleiter Finanzen/Bauen/Liegenschaften in der Granseer Amtsverwaltung ins Gespräch. Wir wollten von ihm Genaueres zur weiteren Entwicklung und Nutzung des Granseer Bahnhofsgebäudes sowie dem gesamten Bahnhofsumfeld, zur Schaffung neuer Parkplätze und zu geplanten Straßenbauvorhaben erfahren. Ohne nochmals ins Detail gehen zu wollen, erinnerte Nico Zehmke daran, dass die Stadt Gransee im Jahr 2012 das Bahnhofsgebäude und alle angrenzenden Flächen käuflich erworben hatte. Seitdem habe es bekanntlich mehrere Möglichkeiten der öffentlichen Beteiligung zum künftigen Umgang mit dem Gebäude und dem Umfeld gegeben, so gab es beispielsweise im Jahr 2012 eine Planungswerkstatt im Rahmen eines Workshops. Hier konnten die Bürger ihre Vorstellungen, Ideen in den anstehenden Prozess einbringen, es gab viele Vorschläge vom Fahrradverleih, der Gastronomie bis hin zur Modelleisenbahn. In der Vergangenheit gab es laut N. Zehmke durchaus auch Interessenten für die Nutzung einzelner Räumlichkeiten, deren Bekundungen scheiterten jedoch vorrangig an nicht zu erzielenden betriebswirtschaftlichen Ergebnissen aufgrund der großen Kubatur des Gebäudes. Eine eigens ins Leben gerufene „AG Bahnhof“ hatte sich ebenfalls mit der Thematik beschäftigt. Durch die Jugendbetreuung des Amtes wurde ein tragfähiges Raum- und Nutzungskonzept für das Gebäude erarbeitet. Nach mehrheitlichem Votum in den einzelnen Fachausschüssen und unter den Stadtverordneten steht seit geraumer Zeit dem Umbau des Bahnhofsgebäudes zu einem Jugendfreizeitzentrum nichts mehr im Weg. Laut Nico Zehmke werde von der Verwaltung noch im ersten Halbjahr 2018 mit der Planung für das Gebäude begonnen.

Auf der Grundlage eines gemeinsam mit der Deutschen Bahn abgeschlossenen Vertrages hat die Stadt Gransee geplant, den gegenwärtig vorhandenen Tunnel zu den Bahnsteigen zur linken und rechten Seite (Bahnhofsvorplatz) zu öffnen. Mit Beginn dieser Maßnahme ist laut N. Zehmke jedoch frühestens im August des Jahres 2018 zu rechnen. Mit der neuen Park & Ride-Anlage auf der Bahnhofsostseite sind bekanntlich bis Ende 2016 weitere 104 Parkplätze im Bahnhofsumfeld geschaffen worden. Hier kommen alsbald weitere 36 Stellplätze hinzu. „Der Auftrag an die Firma ist schon vergeben, jetzt hängt alles von der Wetterentwicklung ab“, so Nico Zehmke.

Nachdem über viele Jahre im Rahmen der Altstadtsanierung in die Granseer Stadt investiert worden ist, sind in der jüngsten Vergangenheit auch Straßen außerhalb der Stadtmauer erneuert worden. Dazu zählen beispielsweise die ersten beiden Abschnitte der Mühlenstraße und der Templiner Straße. Im vergangenen Jahr wurde der Straßenbau von der Einmündung Mühlenstraße bis zum Abzweig ins Gewerbegebiet Nord/Ost fortgesetzt. Die Erschließung des neuen Granseer Gewerbegebietes Süd/Ost erfordert im Jahr 2018 die Realisierung weitere Straßenbauvorhaben und die sehen wie folgt aus: In einem dritten Bauabschnitt wird die Templiner Straße bis hin zur alten Gärtnerei neu gebaut. Das ist eine Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen. Als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die komplette Erschließung des oben genannten Gewerbegebietes wird ebenfalls in diesem Jahr eine neue Verbindungsstraße in Richtung Kraatz gebaut.

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **2. März 2018.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **14. Februar 2018.**

Ein Sommer auf der Krim – eine Bild- und Musikromanze mit Livegesang

„Ein Sommer auf der Krim“ – die neueste Diashow des Opernsängers und Bildjournalisten Thomas W. Mücke und seiner Frau Nina, die dann zum 5. Mal in Gransee zu Gast sind. Frei nach meinem Motto, lieber einmal selbst erlebt, als hundertmal gehört, begab sich Thomas W. Mücke wie stets mit Wohnmobil und Familie auf eine große Entdeckungsfahrt, diesmal auf die Krim.
Eine Insel, von der man glaubt, dass sie infolge der Sanktionen stark gebeutelt sein dürfte – doch von all dem spürt der Tourist nichts. Das Angebot ist in jeder Beziehung sehr üppig – von kulinarischen Verführungen bis zu exzellenten Ferienattraktionen wird man hier reichlich verwöhnt. Und umspült vom Asowschen und Schwarzen Meer gibt es genug Gelegenheiten, die Hitze, die man besonders in der großen Steppe arg zu spüren bekommt, zu ertragen. Besonders beeindruckend sind die Städte an der Südküste, wie etwa Sewastopol mit einer faszinierenden Architektur und herrlichen Parkanlagen oder Jalta, wo schon die Zaren kurten.
Alles eingebettet in einer jahrtausendealten Geschichte und den Spuren unzähliger Völkerschaften.
Freuen sie sich auf eine spannende und faszinierende Diareportage!

INFO

Termin: 4. Februar, Gemeindehaus , Klosterstr. 2, 16775 Gransee, Infos unter Tel. 03306/2228, Beginn 16.00 Uhr, Eintritt 5 Euro

Wir lesen vor: Lesestart in der Bibliothek

Wir laden auch in diesem Jahr Kinder ab 3 Jahre mit ihren Eltern und Großeltern zur Vorlesestunde recht herzlich ein. Hier die Termine:

- Mittwoch, 14.02., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 14.03., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 11.04., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 16.05., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 13.06, 16.00 Uhr (Lesestart-Sommerfest im Schulgarten)
- Mittwoch, 12.09., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 10.10., 16.00 Uhr
- Mittwoch, 07.11., 16.00 Uhr (Havelländer Puppenbühne)

Unsere Vorlesepaten freuen sich natürlich auf viele kleine Besucher.

Wir sind dabei: www.Lesestart.de

Schulzendorf hat wieder eine Bushaltestelle

Dank der Initiative von Herrn Nico Hoffmann, Mitglied des Ortsbeirates Schulzendorf, hat Schulzendorf wieder ein Buswartehäuschen. Nachdem die alte Wartehalle abgerissen werden musste und es bei der Ersatzbeschaffung zu Engpässen kommt, hat er zusammen mit Mitgliedern des ortsansässigen Anglervereins eine Übergangslösung geschaffen.

Das Material haben die Altruppiner Dachbau GmbH sowie die DWF Baustoff-Fachhandel für Dach, Wand und Fassade GmbH in Rheinsberg kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde, der Ortsbeirat, das Amt Gransee und Gemeinden und natürlich die Bürger freuen sich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement und bedanken sich dafür recht herzlich.

Das Klatschcafé auf Reisen

Am Montag, den 5. Februar ist Marianne Bath wieder zu Gast im Klatschcafé und nimmt uns auf eine Fotoreise nach Dänemark mit.
Dänemark unterscheidet sich von seinen nordeuropäischen Nachbarn durch eine Reihe von Besonderheiten. Wussten Sie übrigens , dass Dänemark 406 Inseln hat und eine Küstenstrecke von 7314 km? Die höchste natürliche Erhebung in Dänemark ist ein Hügelchen namens Møllehøj, gelegen in Jütland das stolze 170,86 Meter hoch ist.
Freuen sie sich auf eine unterhaltsame und spannende Reise in dieses beliebte Urlaubsland.

Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Um 14.30 Uhr beginnt der Vortrag, Unkostenbeitrag: 2 Euro, Info: 033062228

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 230,00 € pro Kind und Durchgang inklusive Übernachtung in Doppelstockbetten, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgelder und Rund-um-Betreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich.
An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

INFO

Termine:
01.07. - 07.07.2018
08.07. - 14.07.2018
15.07. - 21.07.2018
22.07. - 28.07.2018
29.07. - 04.08.2018
Infos & Anmeldungen:
Tel. 03731-215689 oder
www.ferien-abenteuer.de
Adresse des Ferienlagers:
Kinder- und Jugendcamp
Naundorf, Alte Dorfstr. 60,
09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Erich Kästner im Granseer Klatschcafé am 12. März

„Wo ein Kopf ist,
ist meistens auch ein Brett“
Erich Kästner und Zeitgenossen

Verse, Episoden und Lieder mit Wolf Butter
Musikalische Plaudereien über die Freuden und Tücken des Lebens mit Wolf Butter

Zu einem heiteren Erich-Kästner-Nachmittag lädt das Granseer Klatschcafé am Montag, den 12.03. in die Granseer Bibliothek, Str. des Friedens 4 herzlich ein.

Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffe4 und Kuchen. Um 14.30 Uhr beginnt das Programm, Unkostenbeitrag: 2 Euro, Info: 033062228

Jugendschöffen für Amtsgerichte und Landgericht gesucht

Der Fachbereich Jugend des Landkreises Oberhavel sucht Schöffen für die Jugendgerichte an den Amtsgerichten in Oranienburg und Zehdenick sowie am Landgericht Neuruppin. Die Amtszeit beginnt am 01.01.2019 und endet im Dezember 2023. Die ehrenamtlichen Richter haben gleiches Stimmrecht wie Berufsrichter bei den Entscheidungen über Schuld- und Straffragen.
Das Amt kann jede beziehungsweise jeder ausüben, der

- im Jahr der Schöffenwahl das 25. Lebensjahr vollendet hat,
- nicht älter als 70 Jahre ist,
- für die Ausübung gesundheitlich geeignet ist,
- den Hauptwohnsitz im Landkreis Oberhavel hat,
- die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzt,
- die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und
- die deutsche Sprache ausreichend beherrscht.

Das Amt eines Schöffen verlangt zudem Lebenserfahrung und in hohem Maße Menschenkenntnis, Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit. Schöffen in Jugendstrafsachen sollten in der Jugenderziehung über besondere Eignung verfügen. Juristische Kenntnisse sind für das Amt nicht erforderlich. Die Schöffen werden zu etwa zwölf Sitzungen im Jahr herangezogen. Für diese Tätigkeit sind sie vom Arbeitgeber freizustellen und erhalten eine Aufwandsentschädigung.
Der Jugendhilfeausschuss des Kreistages Oberhavel muss dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht doppelt so viele Kandidaten vorschlagen, wie Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen werden in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Schöffen gewählt. Bereits tätige Jugendschöffen können sich erneut bewerben.
Wer Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hat, kann sich **bis zum 31.03.2018** bewerben beim:

Landkreis Oberhavel
Fachbereich Jugend
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg.

INFO

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular erhalten Sie telefonisch unter 03301 601-4865 bzw. auf der Internetseite www.oberhavel.de.

Schiedsstelle-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle Gransee und Gemeinden findet am **Dienstag, 6. Februar von 15:00 bis 18:00 Uhr im Amt Gransee, Baustraße 56 Raum A303 statt.**

Veranstaltungsübersicht

AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

3. FEBRUAR

18.00 Uhr | **SV Lindow-Gransee – Punktspiel** 2. Bundesliga Volleyball gegen VC Bitterfeld-Wolfen
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

4. FEBRUAR

16.00 Uhr | **Eine Bild- und Musikromanze mit Livegesang „Ein Sommer auf der Krim“.** Die neueste Diashow des Opernsängers und Bildjournalisten Thomas W. Mücke und seiner Frau Nina, die dann zum 5. Mal in Gransee zu Gast sind. Frei nach meinem Motto, lieber einmal selbst erlebt, als hundertmal gehört, begab sich Thomas W. Mücke wie stets mit Wohnmobil und Familie auf eine große Entdeckungsfahrt, diesmal auf die Krim. Eine Insel, von der man glaubt, dass sie infolge der Sanktionen stark gebeutelt sein dürfte – doch von all‘ dem spürt der Tourist nichts. Das Angebot ist in jeder Beziehung sehr üppig –von kulinarischen Verführungen bis zu exzellenten Ferienattraktionen wird man hier reichlich verwöhnt. Und umspült vom Asowschen - und Schwarzen Meer gibt es genug Gelegenheiten, die Hitze, die man besonders in der großen Steppe arg zu spüren bekommt, zu ertragen. Besonders beeindruckend sind die Städte an der Südküste, wie etwa Sewastopol mit einer faszinierenden Architektur und herrlichen Parkanlagen oder Jalta, wo schon die Zaren kurten. Alles eingebettet in einer jahrtausendealten Geschichte und den Spuren unzähliger Völkerschaften. Freuen sie sich auf eine spannende und faszinierende Diareportage!, Infos unter 03306/2228, Eintritt 5,- Euro
▸ Gransee, Gemeindehaus, Klosterstraße 2

5./12./19./26. FEBRUAR

15.45 Uhr | **Step-Aerobic** mit lizensierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

16.00 Uhr | **Volleyball** (Ansprechpartner: Herr Taubert)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

5./6./7. FEBRUAR

Einschulungsanmeldung
▸ Gransee, Stadtschule Gransee, Sekretariat bei Frau Jeschke

10. FEBRUAR

19.00 Uhr | **JHV Kameradschaftsverein FFW Schulzendorf**
▸ Schulzendorf, Rönnebecker Weg 11, Gemeindezentrum

11./12. FEBRUAR

Hallenturnier Nachwuchs SV Eintracht
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

16. FEBRUAR

20.00 Uhr | **SV Lindow-Gransee** - Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen VCO Berlin
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

17. FEBRUAR

18.00 Uhr | **SV Lindow-Gransee** - Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen USC Braunschweig
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

22. FEBRUAR

09.30 Uhr | **12. kleiner Naturschutztag** – Jahrestagung des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

23. FEBRUAR

18.00 Uhr | **Schlachtefest**
▸ Dollgow, Seelig’s Gasthaus

24. FEBRUAR

Krimi-(Grusel)-Dinner „Mord mit Biss“ (ausverkauft)
▸ Burow, Birkenhof

10.00 Uhr | **Vorbereitung der Renovierungsarbeiten und der Veranstaltungen im Bahnhof**
▸ Dannenwalde, Bahnhof

27. FEBRUAR

16.00-19.00 Uhr | **Blutspende**
▸ Gransee, Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85

5./12./19./26. MÄRZ

15.45 Uhr | **Step-Aerobic** mit lizensierter Trainerin (Ansprechpartnerin Frau Rossa)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

16.00 Uhr | **Volleyball** (Ansprechpartner: Herr Taubert)
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

9. MÄRZ

18.00 Uhr | **Ausstellungseröffnung „Bringen Sie Farbe in ihr Heim“** Malerein von Christel Stüwe
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

15.00-21.00 Uhr | **Frauentagsfeier**
Ansprechpartner: Ortsvorsteher Carsten Dräger 033083 / 80 201
▸ Schulzendorf, Rönnebecker Weg 11, Gemeindezentrum

10. MÄRZ

Frauentags-Party
▸ Zernikow, Gut Zernikow

17. MÄRZ

Krimi-(Grusel)-Dinner „Mord mit Biss“ (ausverkauft)
▸ Burow, Birkenhof

18.00 Uhr | **SV Lindow-Gransee** – Punktspiel 2. Bundesliga Volleyball gegen VV Hunona Essen
▸ Gransee, Dreifelder-Turnhalle

22. MÄRZ

09.00-12.00 Uhr | **Tag des Handwerks** für Jahrgangstufe 9
▸ Gransee, Werner von Siemens Schule

23. MÄRZ

15.00 Uhr | **Geschichtskaffee.** Vortrag von Carsten Dräger
▸ Schulzendorf, Rönnebecker Weg 11, Gemeindezentrum

18.00 Uhr | **Hering-satt-Essen**
▸ Dollgow, Seelig’s Gasthaus

24. MÄRZ

10.00 Uhr | **Renovierungsarbeiten im Bahnhof**
▸ Dannenwalde, Bahnhof

16.00 Uhr | **Kino im Bahnhof.** Teilnahme an der Ökofilmtour evtl. ein Kinderfilm
▸ Dannenwalde, Bahnhof

27. MÄRZ

16.00-19.00 Uhr | **Blutspende**
▸ Gransee, Tagespflege, Rudolf-Breitscheid-Straße 85

28. MÄRZ

13.00 Uhr | **„Flatterhaft auf Wohnungssuche“ eine Familienexkursion**. Im Frühling kommen viele Tiere aus ihren Winterquartieren und suchen eine „Sommerwohnung“. Ein naturnaher Garten bietet hier viele Möglichkeiten. Eine kleine Exkursion durch den Ort Menz soll zeigen, wie einfach es sein kann, diesen Tieren ein „schönes Zuhause“ zu bieten. Nach der Exkursion besteht dann die Möglichkeit, Nisthilfen für „flatterhafte Wesen“ anzufertigen und diese mit nach Hause zu nehmen. Kosten: Materialkosten für die Nisthilfen, Anmeldung: nur nach Voranmeldung bis zum 26. März unter Tel. 033082 51 210
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin

18.00 Uhr | **„Die Alte Sorten Fragestunde“** Zu Beginn werden in einen Vortrag Informationen zur Erhaltung alter Nutzpflanzensorten gegeben. Danach können alle interessierten Besucherinnen und Besucher Fragen zu den

alten Sorten, zum Anbau, Pflege und Vermehrung stellen, die vom Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg „VERN“ e. V. beantwortet werden. Der VERN-Katalog mit Sortenbeschreibung liegt im NaturPark-Haus Stechlin aus bzw. kann unter www.vern.de eingesehen werden. An diesem Abend werden Pflanzkartoffeln und Sämerein abgegeben. Unkostenbeitrag 1 Portion Pflanzkartoffeln (10 Knollen) 3,50 € / 1 Portion Saatgut 2,50 € (für Mitglieder 2,00 €), Anmeldung: unter NaturParkHaus Stechlin, Tel.: 033082 51 210

▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9

31. MÄRZ

18.00-22.00 Uhr | **Osterfeuer**
▸ Schulzendorf, Mühlenpark – Rönnebecker Weg

19.00 Uhr | **Osterfeuer**
▸ Seilershof, Badewiese

Veranstaltungsänderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.gransee.de.

ZAHNÄRZTLICHE BEREITSCHAFT

05.02. – 11.02.18	Frau Dipl.-Stom. K. Noak Templiner Str. 28, 16775 Gransee Tel.: 03306/ 2502
12.02. – 18.02.18	Herr Dipl.-Stom. U. Fischer Brandenburger Str. 14, 16798 Fürstenberg Tel.: 033093/ 38401
19.02. – 25.02.18	Frau ZÄ K. Bormeister R.-Breitscheid-Str. 21, 16775 Gransee Tel.: 03306/ 21680 oder 03307/ 4217694 (Zehdenick)
26.02. – 04.03.18	Frau Dr. R. Dietze Ringstr. 1, 16792 Zehdenick Tel.: 03307/ 2330 oder 2129

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Städten Gransee, Fürstenberg, Zehdenick – Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 bis 12 Uhr

INFORMATIONEN ZUM FAHRPLANWECHSEL 2018

Bahnen und Busse fahren nach neuem Plan

Im Fahrplan 2018 wird das bestehende Angebot im Regional- und S-Bahnverkehr der Länder Berlin und Brandenburg zu großen Teilen fortgeführt. Zusätzlich gab es mit dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2017 im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) einige Verbesserungen und Neuerungen.

INFO

Die neuen Fahrpläne ab sind in der VBB-Fahrinfo unter www.VBB.de sowie in der VBB-App Bus&Bahn abrufbar.

Neuer Regionalbahnsteig in Berlin Ostkreuz

Am Bahnhof Berlin Ostkreuz wurde zum Fahrplanwechsel ein weiterer Bahnsteig fertiggestellt. Der neue Regionalbahnsteig auf der unteren Ebene ermöglicht den Halt der Linien RE1, RE2, RE7 und RB14. Fahrgäste können dort direkt zu den S-Bahn-Linien der Ringbahn und der Stadtbahn oder zu den Regionalbahnlinien RB12, RB24 und RB25 umsteigen. Dadurch kann in vielen Fällen die Reisezeit verkürzt werden, z.B. von Frankfurt (Oder) nach Berlin Prenzlauer Allee um 12 Minuten oder von Werneuchen nach Cottbus um etwa eine Stunde.
Mit Inbetriebnahme des neuen Regionalbahnsteiges am Ostkreuz entfallen gleichzeitig die Halte der Linien RE7 und RB14 in Berlin-Karlshorst sowie die meisten Halte der Linie RE2 in Berlin Ostbahnhof. Ersatzweise können die parallelen S-Bahn-Linien genutzt werden.

S-Bahn Berlin

Die neue Südkurve am Ostkreuz macht's möglich: Seit dem Fahrplanwechsel fährt die S-Bahn-Linie S 9 vom Flughafen Schönefeld direkt über die Stadtbahn. Von 4 Uhr in der Früh bis 1 Uhr in der Nacht geht es vom Airport direkt zum Alexanderplatz, zum Zoo und weiter bis nach Spandau – durchgehend im 20-Minutentakt.
Auf der Ringbahn kreisen die rot-gelben Züge in der Woche länger im 5-Minutentakt: am Vormittag bis 11 Uhr und abends bis 21 Uhr. Auf den Linien S 1 und S 2 wird der abendliche 10-Minutentakt Richtung Frohnau, Buch und Lichtenrade freitags und samstags bis 23 Uhr ausgedehnt. Im Nord-Süd-Tunnel kommen die S-Bahnen zwischen den Hauptverkehrszeiten häufiger: Im Abschnitt Anhalter Bahnhof – Bornholmer Straße wird ein durchschnittlicher 3- bis 4-Minutentakt angeboten. Zur besseren Anbindung der Wissenschaftsstadt Adlershof wird die Linie S 85 montags bis freitags ganztägig bis Grünau verlängert, so dass etwa alle vier Minuten ein Zug fährt.
Als 16. Linie der S-Bahn Berlin hatte zum Fahrplanwechsel die S 26 Premiere. Sie schafft eine neue Direktverbindung von Teltow Stadt über Potsdamer Platz und Gesundbrunnen nach Waidmannslust. Im nördlichen Abschnitt ersetzt sie die Linie S 85, die künftig nach Pankow fährt.

Inbetriebnahme VDE8 (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8)

Im Fernverkehr geht die Neubaustrecke von Erfurt Richtung Nürnberg in Betrieb, so dass die Fahrzeit von Berlin nach München bei einzelnen Fernzügen weniger als vier Stunden beträgt. Im Regionalverkehr ergeben sich dadurch teilweise Veränderungen bei den Abfahrtszeiten der Linien RE3 und RE4 zwischen Berlin, Ludwigsfelde, Jüterbog, Falkenberg (Elster) und Lutherstadt Wittenberg. In Jüterbog können hierdurch die Anschlüsse verbessert werden.

Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn

Nach Abschluss der Baumaßnahmen kann der Streckenabschnitt Wünsdorf-Waldstadt – Elsterwerda wieder von den Zügen der Linie RE5 befahren werden. Die Fahrzeit verkürzt sich zwischen Berlin Hbf und Elsterwerda um etwa 5-10 Minuten. Die zur Umfahrung der Sperrung eingerichtete Verlängerung der Linie RE3 nach Elsterwerda-Biehla entfällt.

Neue PlusBus-Linien in Barnim und Teltow-Fläming

Zum Fahrplanwechsel werden mehrere neue PlusBus-Linien eingeführt.

Foto: David Ulrich

Die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming fährt in Zukunft mit der Buslinie 715 zwischen Ludwigsfelde und Potsdam in Plus-Bus-Qualität. In diesem Zusammenhang werden die Linien rund um Ludwigsfelde angepasst, damit die Anschlüsse am Bahnhof Ludwigsfelde realisiert werden können (www.vtf-online.de).
Auch die Barnimer Busgesellschaft setzt auf den Linien 894 (Bernau-Wandlitz) und 896 (Bernau-Biesenthal) auf das Plus-Bus-Konzept. Ein Anschluss besteht damit unter anderem zur S-Bahn in Bernau.
PlusBus-Kriterien sind: Mindestens ein Stundentakt von 6 Uhr bis nach 18 Uhr, ein zeitnaher Anschluss (maximal 15 Minuten) zur Bahn und Wochenendverkehr.

Stadtverkehr Potsdam

Im Mittelpunkt der Veränderungen in Potsdam steht die Verlängerung der Straßenbahnlinie 96 von Bornstedter Feld, Viereckremise zum neu entstehenden Siedlungs-, Gewerbe- und Bildungsareal Campus Jungfernsee. In diesem Zusammenhang ändern sich im nahezu gesamten Straßenbahn-und Busnetz die Abfahrtszeiten, Takte sowie auch einige Linienführungen.

Linienweise Änderungen im Bahn-Regionalverkehr (Auswahl)

RE1 Magdeburg – Brandenburg – Berlin Stadtbahn – Frankfurt (Oder) (– Cottbus)
Die Züge halten zusätzlich am Ostkreuz. Die beiden Verdichterzüge am Nachmittag von Potsdam Hbf nach Bran-denburg an der Havel werden eine Stunde später gelegt und können dadurch beide bereits in Berlin Friedrichstraße beginnen (Abfahrt 16:48 und 17:48 Uhr). Die Zugteilung in die Linien RE1 und RB21 erfolgt dabei neu in Potsdam Park Sanssouci. Zu den Hauptverkehrszeiten halten morgens und nachmittags zwei Fahrten zusätzlich in Potsdam Charlottenhof und Park Sanssouci.

RE2 Cottbus – Berlin – Wittenberge – Wismar
Die Züge halten zusätzlich am Ostkreuz. Dafür entfällt der Halt in Berlin Ostbahnhof mit Ausnahme einzelner Halte.
Bei der Fahrt mit Ankunft um 23 Uhr in Cottbus entfallen die Halte in Kunersdorf und Kolkwitz. Dadurch kann neu der Anschluss in Richtung Frankfurt (Oder) angeboten werden. Ersatzweise kann nach Kunersdorf und Kolkwitz die RB24 genutzt werden.

RE3 Stralsund/Schwedt – Berlin – Lutherstadt Wittenberg/ Falkenberg (Elster)
Die Abfahrtszeiten des RE 3 ändern sich zwischen Falkenberg (Elster) bzw. Lutherstadt Wittenberg und Berlin aufgrund der Veränderungen beim Fernverkehr. Die Abfahrten in Lutherstadt Wittenberg und Falkenberg (Elster) werden nach Norden um eine Stunde verschoben, nach Süden wird etwa die Zeitlage beibehalten.
Am Morgen wird von Montag bis Freitag eine zusätzliche Fahrt um 4.43 Uhr von Falkenberg (Elster) nach Jüterbog mit Anschluss nach Berlin Hbf, Berlin-Wannsee (RB33) und Leipzig (S2) angeboten. Am Nachmittag wird das Angebot in der Gegenrichtung verdichtet. Die Fahrt beginnt um 17.08 Uhr in Jüterbog und nimmt den Anschluss von der Linie RE4 aus Berlin auf.
Die baubedingte Verlängerung der Fahrten von Falkenberg(Elster) nach Elsterwerda-Biehla entfällt im Zusammenhang mit der Wiederinbetriebnahme der Dresdner Bahn.

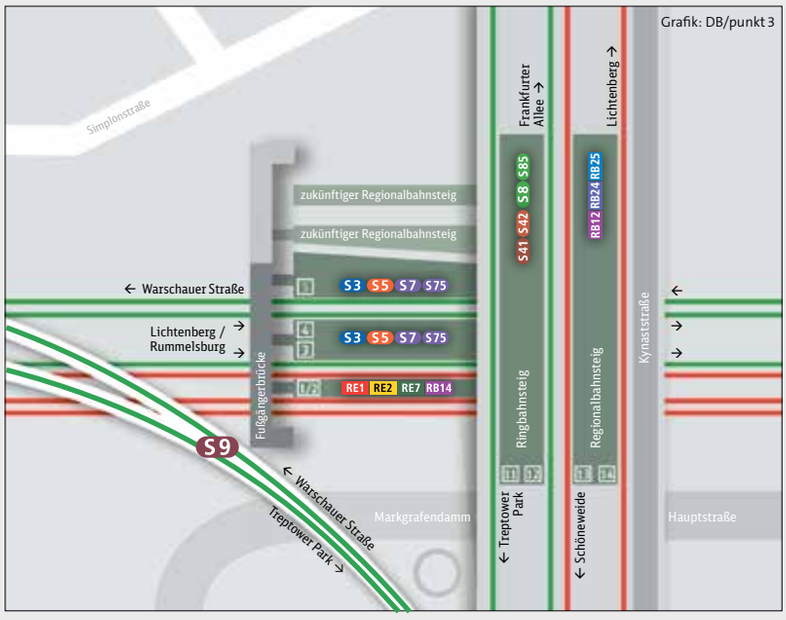
RE5 Stralsund/Rostock – Neustrelitz – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt/Elsterwerda
Der Streckenabschnitt Wünsdorf-Waldstadt – Elsterwerda geht wieder in Betrieb. Die Züge der Linie RE5 fahren entsprechend des Angebotes vor der Sperrung wieder durchgehend bis Elsterwerda.
Am Abend wird gegen 23:30 Uhr ein Zugpaar über Wünsdorf-Waldstadt hinaus nach Baruth verlängert.

RE7 Dessau – Berlin – Flughafen Schönefeld – Wünsdorf-Waldstadt
Die Züge halten neu am Bahnhof Ostkreuz, der Halt in Karlshorst entfällt dafür.
Gegen 14 Uhr wendet ein Zugpaar von Montag bis Freitag bereits in Zossen. Von Zossen nach Wünsdorf-Waldstadt wird in dieser Zeit ein Bus- Ersatzverkehr eingerichtet. In der Gegenrichtung können die Fahrgäste die Linie RE5 nutzen.

RB14 Nauen – Berlin-Spandau – Berlin Stadtbahn – Schönefeld
Die Züge halten neu am Bahnhof Ostkreuz, der Halt in Karlshorst entfällt dafür.

RB26 Berlin-Lichtenberg – Müncheberg (Mark) – Kostrzyn
Die Linie RB26 hält zusätzlich in Berlin-Mahlsdorf. Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des zweigleisigen Abschnitts Rehfelde-Strausberg erfolgen in diesem Abschnitt kleinere Anpassungen im Fahrplan.

Bahnhof Ostkreuz – neuer Bahnsteig seit Dezember 2017:

- Aufnahme des Regionalverkehrs auf der Stadtbahnebene. Die Linien RE1 RE2 RE7 und RB14 halten an den Gleisen 1 und 2.
- Die S9 wird über die neu erbaute Südringkurve und über die Stadtbahn (ohne Halt in Ostkreuz) zwischen Flughafen Schönefeld <> Spandau verkehren.

Neue Linienführungen:
S3 Erkner – Spandau/Ostbahnhof
S5 Strausberg Nord – Westkreuz
S7 Ahrensfelde – Potsdam Hbf
S75 Wartenberg – Ostkreuz
S9 Flughafen Schönefeld – Spandau